

# Finanzen

## Wirtschaftliche Lage

### Ertragslage

Die in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Diözesan-Caritasverbandes ausgewiesenen Gesamterträge (inkl. Zinserträgen) sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 801.000 Euro auf 31.631.000 Euro gestiegen. Zurückzuführen ist der Anstieg im Wesentlichen auf einen Anstieg der kirchlichen Mittel ohne Zweckbindung (Anstieg um 658.000 Euro auf 19.453.000 Euro), was aus der vom Erzbischöflichen Generalvikariat genehmigten Etatsteigerung um 3,50 % resultiert.

Bei den kirchlichen Mitteln mit Zweckbindung (insgesamt Rückgang um 489.000 auf 4.075.000 Euro) stehen Rückgänge in einzelnen Bereichen (v. a. Sicherung der katholischen Fachseminare und der Betreuungsvereine, Rückgang um je 500.000 Euro) höheren Zuweisungen bzw. Abrufen in anderen Themenfeldern gegenüber (v. a. Armutsorientierung plus 211.000 Euro, seelsorgliche Begleitung plus 202.000 Euro).

Die öffentlichen Mittel für Migration/Integration (1.647.000 Euro, im Vorjahr 1.424.000 Euro) sind letztlich aufgrund höherer Bundesmittel für neue Stellen und höhere Beschäftigungsumfänge bei den Trägern zurückzuführen.

Die Einnahmen wurden wie in den Vorjahren auch überwiegend in den Verbandsbereich weitergeleitet. Die Aufwendungen zur Finanzierung der Geschäftsstelle betreffen vor allem Personalaufwendungen (8.561.000 Euro, Vorjahr 8.412.000 Euro). Der leichte Anstieg um 1,8 % resultiert aus der Tarifsteigerung (plus 3,09 % ab April 2019) bei gleichzeitig leichtem Rückgang der Vollzeitkräfte auf 123,1 (Vorjahr 124,0).

Letztlich resultiert aus der neuerlichen Reform bei der KZVK ein Teil-Forderungsverzicht der KZVK betreffend die geleisteten Finanzierungsbeiträge der Jahre 2016 bis 2018. Dieser Teil-Forderungsverzicht (156.000 Euro) ist im Jahr 2019 voll ergebniswirksam zu erfassen und bilanziell aktiv abzugrenzen. In den Jahren 2020 und 2021 erfolgt eine Anrechnung bei den dann zu leistenden Angleichungsbeiträgen. Diese Systematik führt zu einem im Vergleich zu den Vorjahren erhöhten Jahresergebnis 2019 (235.000 Euro). Bereinigt um diesen Effekt,

schließt der Diözesan-Caritasverband das Geschäftsjahr 2019 mit einem bereinigten Jahresergebnis (79.000 Euro) auf Vorjahresniveau (62.000 Euro) ab.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage ist gekennzeichnet durch eine Eigenkapitalquote von 27,9 % (Vorjahr 28,2 %). Das Anlagevermögen (5.748.000 Euro bzw. 31,5 % der Bilanzsumme) ist vollständig durch langfristige Finanzierungsmittel (13.432.000 Euro) gedeckt. Die Überdeckung beträgt 7.615.000 Euro (Vorjahr 7.413.000 Euro). Der Diözesan-Caritasverband hat 2019 Ersatz-Investitionen von insgesamt 89.000 Euro (Vorjahr 82.000 Euro) durchgeführt.

Die Finanzlage des Diözesan-Caritasverbandes ist geordnet. Die Liquidität II beläuft sich auf 7.506.000 Euro (Vorjahr 7.431.000 Euro). Darlehensverbindlichkeiten bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

### Voraussichtliche Entwicklung 2020

Für das laufende Geschäftsjahr 2020 wird mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet.

Für zukünftige Jahre sei benannt, dass die Ertragslage des Diözesan-Caritasverbandes und das Potenzial für Mittelweiterleitungen von der Höhe der Kirchensteuerzuweisungen abhängen. Die an den Diözesan-Caritasverband weitergeleiteten Mittel hängen dabei zum Teil von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland ab. Vor dem Hintergrund der aktuellen Corona-Krise rechnet die Bundesregierung in der Frühjahrsprognose mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts 2020 um 6,3 %. Für 2021 wird bereits wieder ein deutliches Wirtschaftswachstum in Höhe von 5,2 % erwartet.

### Uneingeschränkter

#### Bestätigungsvermerk

Der Jahresabschluss 2019 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 wurden von der Curacon Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Münster) geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Curacon Wirtschaftsprüfungsgesellschaft stellte fest: „Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Er-

kenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“